

DE801297

Title:

Steintrage- und Hilfsgeraet zum Setzen von Mauersteinen

Abstract:

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WGBI. S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
4. JANUAR 1951

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENT-SCHRIFT

Nr. 801 297

KLASSE 37d GRUPPE 4007

B 471 V/37d

Josef Ignaz Bernauer in Plaidt b. Andernach, Rhein
ist als Erfinder genannt worden

Josef Ignaz Bernauer in Plaidt b. Andernach, Rhein

Steintrage- und Hilfsgerät zum Setzen von Mauersteinen

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 1. November 1949 an
Patenterteilung bekanntgemacht am 23. November 1950

Gegenstand der Erfindung ist ein Gerät, das zum Tragen und Setzen schwerer Formsteine, wie Hohlblocksteine dienen soll.

Bekannt sind beispielsweise größere Bims- u. dgl. Blockhohlsteine, die einzeln in der Größe von etwa 4 bis 12 Normalsteinen hergestellt werden. Solche sog. Hohlblocksteine sind wegen ihres Gewichtes und ihrer rauhen Oberfläche schwierig zu handhaben und zu vermauern. Die vorliegende Erfindung hat den Zweck, ein bequemerer Tragen dieser schweren Steine bei Schonung der Hände und ein erleichtertes Setzen der Steine bei der Vermauerung zu ermöglichen.

Der Erfindungsgedanke besteht in einem bügelartig geformten Gerät mit Handgriff. Von einem Ende des Griffes ausgehend sind in Winkelstellung gehaltene Greiferzinken in Gabelform zum Anheben, Tragen und Setzen der Steine beim Vermauern vorgesehen. Von dem anderen Handgriffende ausgehend befindet sich in Winkelstellung parallel zum Handgriff eine Druckleiste zum Andrücken des Steines auf den Mörtel beim Vermauern.

Auf der Zeichnung zeigt

Fig. 1 eine Gesamtansicht des Gerätes mit Stein,

Fig. 2 eine Seitenansicht ohne Stein.

Das Gerät besteht aus einem Handgriff 1. Von einem Ende dieses Handgriffes führt in Schräg-

stellung eine Armstrebe 2. Am unteren Ende dieser Armstrebe 2 sind Zinken 3 in Gabelform vorgesehen. Diese Zinken stehen waagrecht zum Handgriff 1 und sind starr am unteren Ende des Armes 2 befestigt. Zur Handhabung des Steines 4 führt man die Zinken 3 in die aus Fig. 1 ersichtliche Stellung, in die Hohlräume 5, und hebt so den Stein hoch. Das neue Gerät kann für alle Hohlsteine Verwendung finden, ganz gleich welche Form die Hohlräume haben. Von dem anderen Handgriffende führt in Winkelstellung oder Bügelform ein Bügel 6 mit Druckleiste 7. Diese Druckleiste dient zum Andrücken des Steines 5 auf den Mörtel beim Vermauern. Die Druckleiste 7 hat zweckdienlich eine Breite von etwa 30 bis 50 mm.

PATENTANSPRUCH:

Steintrage- und Hilfsgerät zum Setzen von Mauersteinen, dadurch gekennzeichnet, daß von einem Ende eines Handgriffes (1) ausgehend ein Arm (2) mit Zinken (3) vorgesehen ist, wobei die Zinken parallel zum Handgriff stehend angeordnet sind und von dem anderen Handgriffende in Winkelstellung zum Handgriff ein Bügel mit einer Druckleiste (7) führt, die parallel zum Handgriff vorgesehen ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

